

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Seltsames Wiedersehen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752989>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Seltsames Wiedersehen

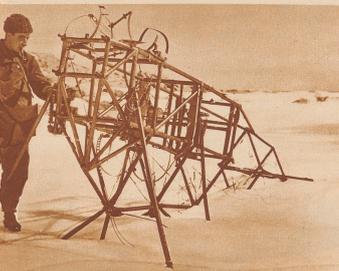


Der Polarforscher Douglas Mawson, Leiter der gegenwärtigen Britisch-Australischen-Antarktis-Expedition, besucht in Adelieland das ehemalige Winterquartier seiner Expedition aus den Jahren 1911 bis 1913

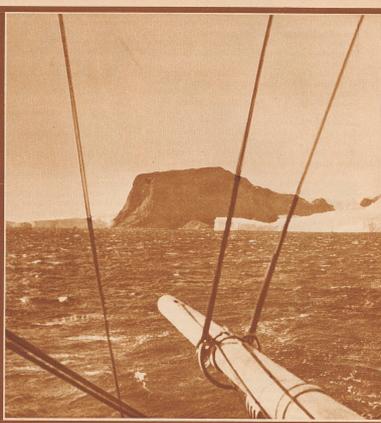
FOTOS CENTRAL PRESS, LONDON



Sir Douglas Mawson, Leiter der Australischen-Antarktis-Expedition von 1911/13 und der «Discovery»-Expedition von 1930/31



Es war nicht David, der die erste Flagge auf dem eisbedeckten Kontinent brachte. Schon Douglas Mawson, im Jahre 1911, führte einen Aeroplane mit. Wenige hundert Meter nach dem Start wurde der Apparat durchworf und später zu einem Mörterschutt umgewandelt. Als die Expedition Adelieland verließ, ließ sie die Maschine zurück. Wie Sonne, Wind und Schnee in 18 Jahren daraus gemacht haben, zeigt das Bild

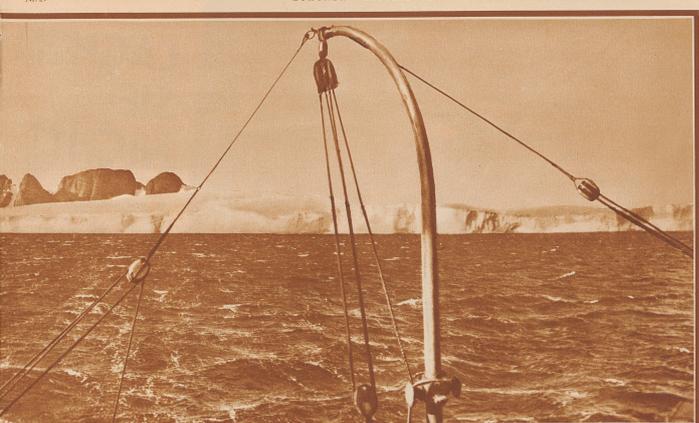


den Tod durch Erfrieren. Er war der erste und einzige Schwelmer, der bis jetzt das antarktische Festland betreten hat. Zweimal überwinterte die Expedition auf dem südpolaren Kontinent, aber als sie heimkehrte, war manches über Unruhe, Eisverhältnisse und Topographie der besuchten Striche kein Geheimnis mehr.

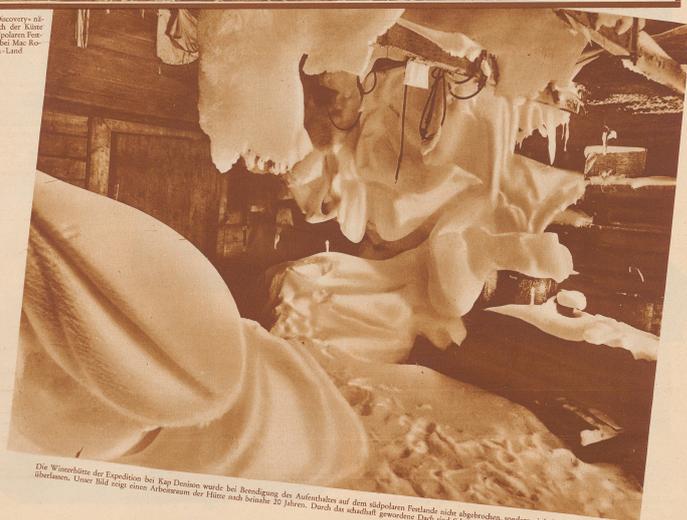
Es verstrichen dann beinahe zwanzig Jahre und Douglas Mawson zog neuerdings nach Süden aus. Mit der «Discovery», dem alten bewährten Expeditionsschiff Scotts, fuhr er diesmal hin. Auf dem südpolaren Festland angelangt, besuchte er bei Kap Denison auch sein altes Lager. Mancherlei hatte er im Jahre 1931 dort zurückgelassen. Vieles davon hatte der Orkan weggetragen, anderes war unter den Schnee begraben, aber dieses und jenes fand sich doch noch vor. In welchem Zustand, das sagen die Bilder.



Landung der «Discovery»-Expedition bei Kap Denison, in der Stelle, wo Sir Douglas Mawson vor 18 Jahren sein Winterquartier aufgeschlagen hatte



Die «Discovery» ankert sich vor Küste des südpolaren Festlandes bei Mac-Robertson-Land



Die Winterhütte der Expedition bei Kap Denison wurde bei Beendigung des Aufenthaltes auf dem südpolaren Festland nicht abgebrochen, sondern rief auf ihrem Schicksal überlassen. Unser Bild zeigt einen Abwehrbaum der Hütte nach beinahe 20 Jahren. Durch das schneefreie Dach sind Schnee und Eis in großen Massen eingedrungen